

- Gruppierungen, die sich auf Grund einer aktuellen Situation vor der Tat auf der Basis gemeinsamer Interessen zusammenfanden (yyantane Gruppierungen ohne längere Beziehungen) und um
- Gruppierungen, im Sinne eines losen Zusammenhanges ohne feste Organisationsformen (wobei sich die Täter in der Regel seit Taterfahrungen durch den gemeinsamen Schulbesuch, eine gemeinsame Lehrausbildung, Arbeit oder Freizeitgestaltung kannten)#

Körperverletzungen werden vor allem auf Straßen^ in Wohnungen und Grundstücken der ^eteildgten und in Gaststätten und Tanzlokalen (bzw# in der Nähe dieser Örtlichkeiten) begangen, Biese Delikte entwickeln sich oft während oder nach dem Gaststättenbesuch# In ihnen äußern sich solche ausgeprägten asozialen Verhaltensweisen wie Brutalität, Rücksichtslosigkeit und z# T# auch ausgesprochenes Rowdytum# Dabei spielt oft eine durch Alkoholgenuß ausgelöste Hemmungslosigkeit eine erhebliche Rolle# Der Anteil der ^Alkoholriminalität betrug z# B. 1966 bei den vorsätzlichen Körperverletzungsdelikten 58 Krim# Biologische Untersuchungen beweisen, daß die Anzahl der Täter, die unter Alkoholeinwirkung standen, bei vorsätzlichen Körperverletzungen in den letzten Jahren ständig zugenommen hat (bei unseren Untersuchungen betrug der -Anteil an den untersuchten Delikten im Jahre 1967 65 %)# Bei Rückfalltätern tritt derAlkoholmißbrauch noch verstärkt in Erscheinung# Die vorsitzlichen Körperverletzungen unter Alkoholeinfluß, insbesondere im Rückfall, bilden deshalb einen Schwerpunkt bei der Bekämpfung dieser Delikte# Täter sind überwiegend junge Menschen, Es ist verständlich, daß diese Delikte ihren Ausgang oft in Gaststätten und Tanzlokalen nehmen# Das geschieht häufig spontan und situationsbedingt# Wie wir gesehen haben, ist die ipinnen^ ise Begehung dabei von besonderer Bedeutung® All diese Erscheinungen zeigen, daß der Alkohol in der